



Tagesbetreuung «Wie Daheim»
Matteweg 10
6025 Neudorf
Tel.: 041 930 01 71
info@tagesbetreuung.ch
www.tagesbetreuung-wiedaheim.ch

Pädagogisches Konzept

1. Sinn und Zweck des pädagogischen Konzeptes

Das Konzept soll die Grundlage für die pädagogische Arbeit in der Tagesbetreuung «Wie Daheim» sein. Die Tagesbetreuung «Wie Daheim» ist ein familienergänzendes Betreuungsangebot für Kinder im Alter ab 4 Monaten und bietet je nach Gruppenzusammensetzung Platz für 4 Kinder pro Tag. Das familiennahe, flexible und individuelle Betreuungsangebot steht allen Kindern offen, unabhängig vom Grund, weshalb die Eltern ihr Kind in die Tagesbetreuung bringen.

In der Gemeinschaft mit anderen Kindern erfährt das Kind, anderen zu helfen und Hilfe von anderen anzunehmen. So wird das Kind zu Neuem Angeregt. Kinder mit speziellen Bedürfnissen können aufgenommen werden, sofern eine Integration möglich ist und die Betreuung gewährleistet ist.

Die Tagesbetreuung «Wie Daheim» ist im Privathaus von Karin Nyffeler-Niederer. Genügend Räume sowie ein Garten mit Grünfläche sind vorhanden. Durch «Floyd» (2012), einen Trumpington Cairn Terrier Rüden, haben die Kinder die Möglichkeit eine Beziehung zu einem Haustier aufzubauen. Floyd ist ein Familienhund und an Kinder jeden Alters gewöhnt.

2. Ziele und Grundsätze

Das Kind wird als Mensch und Partner ernst genommen. Es wird nicht einfach beschäftigt oder gefördert, vielmehr geht es darum mit ihm in Kontakt zu treten und dies in einer Haltung von Liebe, Achtsamkeit und Empathie. Die Kinder werden ohne Belohnung, Zwang oder Strafe betreut. Vermittelt wird jedoch, dass ihr Handeln Konsequenzen haben kann. Die Betreuung setzt sich zum Ziel, den Kindern einen optimalen Rahmen zu bieten, in dem sich die Kinder ihren Bedürfnissen entsprechend entfalten und entwickeln können. Die Kinder werden in ihrer Selbständigkeit unterstützt. «Hilf mir, es selbst zu tun» beinhaltet den wichtigsten Grundsatz der Betreuung.

Den Kindern wird die Gelegenheit geboten, sich mit anderen Kindern auseinanderzusetzen, mit ihnen zu spielen, zu werken oder sich in alltäglichen Tätigkeiten zu üben (z.B. Mithilfe bei der Zubereitung der Mahlzeiten, Gartenarbeiten, Wäsche waschen, etc.).

In der spielerischen Auseinandersetzung mit sich selbst und den Menschen und Dingen in ihrer Umwelt erwerben die Kinder grundlegende Fähigkeiten, die für ihre Persönlichkeitsentwicklung von Bedeutung sind. Das Kind ist im Rahmen der Gruppe frei das zu tun, was es möchte. Es besteht auch die Möglichkeit sich in einen dafür vorhandenen Raum zurückziehen («Sterne Zimmer»). Wenn die Kinder müde sind, dürfen sie schlafen, ein Zwang zum Schlafen besteht jedoch nicht. Der Tagesablauf wird abhängig von den Bedürfnissen der Kinder flexibel gestaltet. Tägliche Rituale geben dem Kind Sicherheit.

Der tägliche Aufenthalt im Freien, auf dem Spielplatz oder in der Natur sorgen für anregende und entwicklungsgerechte Erfahrungen. Im Wald können die Kinder den Lebensraum der Tier- und Pflanzenwelt kennenlernen und machen sich mit dem Kreislauf der Natur vertraut.

Das Kind erlebt den Tag in der Tagesbetreuung und der Familie als unterschiedlich. Eine wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern ist von grosser Bedeutung. Um eine differenzierte Betreuung jedes Kindes zu gewährleisten, sollen Eltern ihre Wünsche, Gedanken und Anregungen einbringen. Geschehnisse in der Familie können das Kind beeinflussen daher ist ein Austausch über wichtige Ereignisse wünschenswert. Ein fester Bestandteil der Zusammenarbeit sind das Eintritts- und Austrittsgespräch, das Elterngespräch nach Bedarf, der Informationsaustausch sowie allfällige gemeinsame Anlässe (z.B. Waldnachmittag). Wünsche und Anregungen von den Eltern können jederzeit besprochen werden.

3. Esskultur

Eine gesund und ausgewogene Ernährung ist wichtig. Die Mahlzeiten sind abwechslungsreich und die Nahrungsmittel saisongerecht. Beim Zubereiten und Kochen darf geholfen werden. Das gemeinsame Essen soll Freude bereiten und lustvoll sein. Es darf ausprobiert werden, denn das Essen soll Spass machen. Ein Ritual umrahmt die Ess- und Tischkultur.

4. Eingewöhnungszeit

Durch eine liebevolle, gut vorbereitete und individuell gestaltete Eingewöhnungszeit wird dem Kind ein sanfter Übergang in einen neuen Lebensraum ermöglicht. Es braucht unter Umständen noch die Anwesenheit der Eltern um sich einlassen zu können, um sicher zu werden, so dass das Kind offen auf eine neue Bindung eingehen kann.

Die Umgebung ist spannend und bietet viel Neues auf einmal. Die notwendige Anpassungsleistung ist für das Kind eine erhebliche Anstrengung. Aus diesem Grund ist wichtig, die Bedürfnisse des Kindes in den Mittelpunkt zu stellen und gemeinsam mit den Eltern diese Übergangsphase zu gestalten. Die Eltern sollten sich die nötige Zeit reservieren. Die Vorgehensweise wird mit den Eltern besprochen und ein Merkblatt abgegeben.

| |
|--|
| Das vorliegende pädagogische Konzept soll mit den Bedürfnissen und Erfahrungen wachsen und den Gegebenheiten angepasst werden. |
|--|